

## Sport kompakt

## FUSSBALL

## Maradona erfolgreich operiert

Diego Maradona ist nach einer Nierenstein-Operation in Dubai am Montag aus der Klinik entlassen worden. Er werde sich zu Hause erholen und voraussichtlich Anfang nächster Woche seine Arbeit beim Verein Al Wasl wieder aufnehmen, teilten die Ärzte mit. (dpa)

## FUSSBALL

## Drei Vereine müssen zahlen

Die Randalie mit Pyrotechnik kommt drei Klubs teuer zu stehen. Das Sportgericht des Deutschen Fußball-Bundes hat den VfB Stuttgart wegen unsportlichen Verhaltens in zwei Fällen mit Feuerwerkskörpern und bengalischen Feuern mit einer Geldstrafe von 15.000 Euro belegt. Glimpflicher kam Mainz 05 davon. Der FSV muss 6.000 Euro bezahlen. Zu 10.000 Euro Geldstrafe ist dagegen Zweitligist SpVgg Greuther Fürth wegen „fortgesetzten unsportlichen Verhaltens“ verurteilt worden. (dpa)

## AMERICAN FOOTBALL

## Meister Green Bay ist gescheitert

Für Meister Green Bay Packers ist die NFL-Saison beendet. Der Titelverteidiger verlor sein Play-off-Viertelfinale gegen die New York Giants mit 20:37. New York zog durch den Sieg als viertes Team ins Halbfinale ein und muss bei den San Francisco 49ers antreten. Die New England Patriots empfangen die Baltimore Ravens. (dpa)

## WASSERBALL

## EM-Fehlstart für Deutschland

Zum Auftakt der Europameisterschaft haben die deutschen Männer in Eindhoven gegen Montenegro mit 8:13 verloren. (dpa)

## BSLV-BEZIRKSJUGEND

## Claudia Linke im Amt bestätigt

Claudia Linke wird auch in den nächsten vier Jahren die Geschicke der Bayerischen Sportjugend (BSJ) Schwaben im Bayerischen Landes-sportverband lenken. In Gerstthofen wurde die Bonstetterin einstimmig wieder gewählt. Ihr zur Seite steht Rainer



Claudia Linke

Ditz aus Neugablonz als Nachfolger von Robert Billig. Zu dem 17-köpfigen Team um Linke gehören neu auch Beauftragte für die Betreuung sozialer Netzwerke, sowie die Prävention sexueller Gewalt in Sportvereinen. Wichtige Anliegen für die neue Amtszeit sind die Betreuung des Projekts „Alkoholfrei Sport genießen“, die Präsenz der Sportjugend auf der Augsburger Frühjahrsausstellung sowie die verstärkte Integration und Förderung von Jugendsprechern in der BSJ. (AZ)

## Sportler des Tages

Marco Huck möchte in die Fußstapfen von Box-Legende Max Schmeling treten. Der Champion im Cruisergewicht will gleich bei seinem ersten Kampf im Schwergewicht (25. Februar) gegen Titelverteidiger Alexander Powetkin als erster Deutscher seit Schmeling Weltmeister in der Königsklasse nach WBA-Version werden. „Ein Traum kann wahr werden“, sagte Huck am Montag in Stuttgart. „Ganz ehrlich, Powetkin ist eine Granate“, warnte sein Trainer Ulli Wegner allerdings vor dem noch ungeschlagenen Russen. (dpa)



Marco Huck

Melbourne Angeführt von Routinier Tommy Haas und Shootingstar Mona Barthel ist ein deutsches Sextett bei den Australian Open in die zweite Runde gestürzt. Während Barthel nach einem Satz von der Aufgabe ihrer britischen Gegnerin Anne Keothavong profitierte, musste Haas gegen den amerikanischen Qualifikanten Denis Kudla bei 32 Grad Hitze in Melbourne Schwerstarbeit verrichten. Zur Belohnung darf sich der 33-Jährige nun am Mittwoch mit dem spanischen Weltranglisten-Zweiten Rafael Nadal messen.

Weiter sind beim ersten Grand-Slam-Turnier der Tennis-Saison auch Julia Görges, Philipp Kohlschreiber, Tobias Kamke und Andreas Beck, der nun auf Roger Federer trifft. Das Aus kam dagegen für die beiden Qualifikanten Björn Phau und Peter Gojowczyk sowie Benjamin Becker.

„Für diese Begegnungen gegen

„Gegen Rafa wird eine normale Leistung nicht reichen. Ich muss mir schon etwas Besonderes einfallen lassen.“

Tommy Haas nach seinen Erstrundensieg

Spieler wie Nadal auf einem der großen Plätze spielt man Tennis, auch ich nach wie vor“, sagte Haas nach seinem 7:6 (7:5), 3:6, 6:0, 7:5-Arbeitsieg gegen Kudla mit Blick auf den mit Spannung erwarteten Vergleich. „Gegen Rafa wird eine normale Leistung von mir nicht reichen. Ich muss mir schon etwas Besonderes einfallen lassen, um ihn schlagen zu können“, sagte der 33-Jährige.

Bislang hat Haas alle vier Partien gegen das mallorquinische Kraftpaket verloren. Letztmals trafen die beiden vor drei Jahren in Melbourne aufeinander. Damals siegte Nadal in der dritten Runde deutlich mit 6:4, 6:2, 6:2. „Da habe ich fast zwei Sätze lang am Limit gespielt und dann gemerkt, dass es nichts bringt. Ich muss mir mit meinem Coach definitiv etwas überlegen“, sagte Haas.

Zunächst einmal war der Wahl-Amerikaner aber froh, dass bei seinem ersten Auftritt im Melbourne Park seit zwei Jahren seine Wade hielt. „Ich habe vor dem Spiel gar nichts erwartet. Ich hatte nur den

Wunsch, dass ich als Sieger vom Platz gehe und dass die Wade hält“, meinte die einstige Nummer zwei der Welt, die nach 2:24 Stunden seinen ersten Matchball verwandelte. Nadal konnte gegen den US-Qualifikanten Alex Kuznetsov bei seinem klaren Dreisatzsieg dagegen Kräfte sparen. Der Spanier schockte seine Fans mit einer dicken Kniebandage, gab nach der Partie aber vorerst Entwarnung. „Am Sonntag war ich mir nicht mal sicher, ob ich spielen kann. Von daher bin ich nach den schlimmsten Schmerzen, die ich im Knie je hatte, froh, dass ich heute keine Probleme mehr hatte“, meinte Nadal. Seine Schmerzen waren am Sonntag aus dem Nichts aufgetreten.

Der zehnmalige Grand-Slam-Turnier-Sieger sorgte zudem mit seiner Kritik an seinem Dauerrivalen Federer im Streit um die Ausrichtung der Spielergewerkschaft für Schlagzeilen. Haas hält Nadal nach wie vor für einen der Besten. „Ich glaube nicht, dass er weniger Biss hat. Sein Problem war letztes Jahr einfach Novak Djokovic.“

Bissig und voller Elan trat erneut auch Barthel auf. Die neue deutsche Hoffnungsträgerin setzte ihren Siegeszug bei ihrer Australian-Open-Premiere fort. Mit 6:0 fetzte sie ihre Doppelpartnerin Keothavong im ersten Satz vom Platz, ehe die Britin wegen Unwohlsein passen musste. „Im Moment läuft es einfach. Ich habe viel Selbstvertrauen und will das Momentum jetzt weiter fortführen und hier noch ein paar Spiele gewinnen“, meinte die 21-Jährige, die am Samstag in Hobart das erste WTA-Turnier ihrer Karriere gewonnen hatte. Am Mittwoch trifft sie auf die an Nummer 32 gesetzte Tschechin Petra Cetkovska. „Das ist sicher eine machbare Aufgabe“, sagte die Neumünsteranerin keck.

Einen optimalen Start erwischten auch Julia Görges und Philipp Kohlschreiber. Görges bezwang die Slowenin Polona Hercog 6:3, 7:6 (7:5) und scheint ihre Viruserkrankung überwunden zu haben.

Kohlschreiber rang den Argentinier Juan Monaco bei der Davis-Cup-Generalprobe in fünf Sätzen mit 7:5, 4:6, 6:3, 6:7 (4:7), 6:0 nieder. „Ich habe einfach wieder Spaß auf dem Platz“, sagte der Augsburger, dessen nächster Gegner Pere Riba (Spanien) ist. (dpa)

## Der Start lässt hoffen

Tennis Sechs deutsche Spieler erreichen am ersten Tag der offenen australischen Meisterschaften in Melbourne die nächste Runde



Erfolgreicher Start in Melbourne: Philipp Kohlschreiber besiegte den Argentinier Juan Monaco.

## Tennis

## FRAUEN

Weltrangliste 1. (1) Wozniacki (Dänemark) 7485 Pkt.; 2. (2) Kvitová (Tschechien) 7290; 3. (3) Asarenka (Weißrussland) 6865; 4. (4) Scharapowa (Russland) 6440; 5. (6) Stosur (Australien) 5585; 6. (5) Li (China) 5570; 7. (7) Swonarewa (Russland) 5435; 8. (8) Radwanska (Polen) 5330; 9. (9) Bartoli (Frankreich) 4710; 10. (10) Petkovic (Darmstadt) 4500; ...15. (15) Lisicki (Berlin) 2903; 23. (23) Görges (Bad Oldesloe) 2225; 30. (31) Kerber (Kiel) 1810; 44. (64) Barthel (Neumünster) 1220; 87. (89) Barrois (Bous) 725

## Australian Open (21 Mio. Euro/Hart)

1. Runde Görges (Bad Oldesloe) – Hercog (Slowenien) 6:3, 7:6 (7:3); Barthel (Neumünster) – Keothavong (Großbritannien) 6:0 Aufgabe; Asarenka (Weißrussland) – Watson (Kasachstan) 6:1, 6:0; Na (China) – Perwak (Kasachstan) 6:3, 6:1; Radwanska (Polen) – Mattek-Sands (USA) 6:7 (10:12), 6:4, 6:2; Schiavone (Italien) – Pous-Tlo (Spanien) 6:1, 6:3; Shuai (China) – Rezaï (Frankreich) 6:3, 6:4; Bratschkowa (Russland) – Pennetta (Italien) 6:3, 1:6, 6:2; Hantuchova (Slowakei) – Lepchenko (USA) 4:6, 6:3, 6:2

## MÄNNER

Weltrangliste 1. (1) Djokovic (Serbien) 13630 Pkt.; 2. (2) Nadal (Spanien) 9595; 3. (3) Federer (Schweiz) 8010; 4. (4) Murray (Großbritannien) 7380; 5. (5) Ferrer (Spanien) 4925; 6. (6) Tsonga (Frankreich) 4335; 7. (7) Berdych (Tschechien) 3700; 8. (8) Fish (USA) 2965; 9. (9) Tipsarevic (Serbien) 2655; 10. (10) Almagro (Spanien) 2380; ...21. (22) Mayer (Bayreuth) 1630; 41. (42) Kohlschreiber (Augsburg) 1005; 63. (62) Petzschner (Bayreuth) 780; 83. (83) Stebe (Vaihingen/Enz) 652; 89. (90) Bachinger (Dachau) 611; 93. (93) Beck (Stuttgart) 592; 98. (95) Kamke (Lübeck) 578

## Australian Open (21 Mio. Euro/Hart)

1. Runde Kamke (Lübeck) – Hanescu (Rumänien) 6:2, 6:1, 6:2; Haas (Bradenton/Florida) – Kudla (USA) 7:6 (7:5), 3:6, 6:0, 7:5; Kohlschreiber (Augsburg) – Monaco (Argentinien) 7:5, 4:6, 6:3, 6:7 (4:7), 6:0; Rochus (Belgien) – Phau (Weilerswist) 6:1, 6:4, 6:0; Baghdatis (Zypern) – Becker (Mettlach) 6:1, 7:6 (7:5), 6:2; Young (USA) – Gojowczyk (München) 6:1, 6:2, 4:6, 1:6, 6:2; Nadal (Spanien) – Kuznetsov (USA) 6:4, 6:1, 6:1; Lacko (Slowakei) – Ljubicic (Kroatien) 3:6, 4:6, 6:3, 6:4, 6:4; Berdych (Tschechien) – Ramos (Spanien) 7:5, 4:6, 6:2, 6:3; Tomic (Australien) – Verdasco (Spanien) 4:6, 6:7 (3:7), 6:4, 6:2, 7:5

## Handball

## Europameisterschaft in Serbien

Gruppe A  
Polen – Serbien 18:22 (7:11)  
Dänemark – Slowakei 30:25 (15:12)  
Gruppe B  
Deutschland – Tschechien 24:27 (9:14)  
Schweden – Mazedonien 26:26 (14:13)  
Gruppe C  
Frankreich – Spanien 26:29 (13:15)  
Ungarn – Russland 31:31 (19:19)  
Gruppe D  
Norwegen – Slowenien 28:27 (14:14)  
Kroatien – Island 31:29 (14:15)

## Fußball

## ENGLAND

Wigan Athletic – Manchester City 0:1

Manch. City	21 51	Everton	21 25
Manchest. U.	21 48	Sunderland	21 24
Tottenh. H.	21 46	Aston Villa	21 24
Chelsea	21 40	Fulham	21 23
Arsenal	21 36	WB Albion	21 22
Newcastle	21 36	Wolverh. W.	21 18
Liverpool	21 35	Blackburn	21 17
Stoke City	21 30	Queens Park	21 17
Norwich City	21 28	Bolton W.	21 16
Swansea City	21 26	Wigan	21 15

## ITALIEN

SSC Neapel – FC Bologna 1:1

J. Turin	18 38	Catania	17 22
AC Mailand	18 37	FC Parma	18 22
Udinese	18 35	AC Florenz	18 21
Lazio Rom	18 33	US Palermo	18 21
Inter Mailand	18 32	Bergamo	18 20
SSC Neapel	18 28	FC Bologna	18 19
AS Rom	17 27	AC Siena	18 18
CFC Genua	18 24	AC Cesena	18 15
Verona	18 23	US Lecce	18 12
Cagliari	18 22	Novara	18 12

## TÜRKEI

Manisaspor – Fenerbahce 1:2 • Kayserispor – Gaziantepspor 1:1

Galatasaray	20 46	Kayserispor	20 26
Fenerbahce	20 42	Bursaspor	20 25
Besiktas	20 39	Manisaspor	20 25
Trabzonspor	20 33	Istanbul BB	20 24
Genz. Ankara	20 32	Orduspor	20 22
Sivasspor	20 31	Gaziantepspor	20 20
Eskisehirspor	20 31	Karabükspor	20 15
Mersin İY	20 27	Samsunspor	20 13
Antalyaspor	20 27	Ankaragücü	20 11

## Schach

## OBERLIGA

SK Kriegshaber – MSA Zugzwang 1,5:6,5 • Pang/Rosenheim – Bad Königshofen 4,5:3,5 • FC Bayern München 2 – SC Gröbenzell 6,0:2,0 • SV Würzburg – Wacker Neutraubling 1,5:6,5 • SK Passau – SC Rottal 3,5:4,5

FC Bayern 2	9:1	SK Kriegshaber	4:6
MSA Zugzwang	9:1	SC Rottal	3:7
Neutraubling	8:2	SC Gröbenzell	3:7
Pang/Rosenheim	6:4	Bad Königshofen	2:8
SK Passau	4:6	SV Würzburg	2:8

## Eishockey am Dienstag

## DEL

Berlin – Wolfsburg, Hannover – Köln (bd. 19.30)

## DEB-Pokal, Viertelfinale

Peiting – Bietigheim, Bad Nauheim – Bremerhaven, Frankfurt – Hannover, Landshut – Rosenheim (alle 19.30 Uhr)

## Keine Tricks mehr

Handball Nationalspieler sollen sich bei der EM auf das Wesentliche konzentrieren

Nis Geradeaus statt nur vorbei: Vor dem „Alles-oder-Nichts-Spiel“ gegen Mazedonien hat Handball-Bundestrainer Martin Heuberger ein Trickwurf-Verbot für seine Spieler angeordnet. Mit einfachen Toren soll die Mannschaft an diesem Dienstag (18.15 Uhr/ARD) im vorentscheidenden Gruppenspiel das drohende EM- und Olympia-Aus verhindern.

„Das ist Kopsache. Wir dürfen keine Heber und Dreher mehr machen. Das geht in unserer Situation nicht“, sagte Heuberger am Montag, einen Tag nach der 24:27-Auftaktpleite im serbischen Nis gegen Tschechien. „Die Tschechen haben es uns vorgemacht: Die sind mit dem Ball ins Tor gesprungen.“ Selbst Kapitän Pascal Hens war gegen die Tschechen mit einem Dreher gescheitert und musste sich einiges vom Bundestrainer anhören. „Da muss er dem Torhüter auch mal den Scheitel ziehen“, forderte Heuberger.

Gegen Mazedonien geht es für die deutsche Mannschaft schon um alles. „Jetzt haben wir eine Situation, die wir nicht wollten“, meinte Horst Bredemeier. Dennoch hat er weiter Vertrauen in Heuberger und seine Spieler. „Ich traue der Mannschaft zu, dass sie das wegsteckt und dass wir am Dienstag neu über das Turnier diskutieren“, erklärte der Vize-

präsident des Deutschen Handballbundes (DHB).

In der Einschätzung war er sich einig mit Heiner Brand. „Noch ist nichts verloren: Die Mannschaft hat noch die Möglichkeit, sich zu steigern und dem weiteren Turnierverlauf einen positiven Aspekt zu geben“, sagte der ehemalige Bundestrainer. Der DHB-Manager erwartet gegen Mazedonien einen Befreiungsschlag: „Es ist viel Wunsch und Hoffnung, dass es da klappt. Ich gehe davon aus, dass die Mannschaft sich fängt. Das haben sie in den vergangenen Turnieren auch immer wieder geschafft.“

Der Druck auf die deutsche Mannschaft ist nach dem phasenweise erschreckenden Auftritt gegen Tschechien gewachsen. Ein weiterer Patzer würde alle Olympia-Träume platzen lassen. Dies wäre historisch, denn noch nie fand ein olympisches Handball-Turnier ohne eine deutsche Männer-Mannschaft statt.

Einen Fehlstart legte neben Deutschland Titelverteidiger Frankreich hin. Der Weltmeister verlor am Montagabend gegen Spanien mit 26:29 (13:15). (dpa)

## Augsburg sucht

Eishockey Panther benötigen Ersatz für Somma. Ingolstadt hofft auf Rückkehr

Augsburg Die Augsburger Panther freute sich am Freitag das Interims-Sportdirektor Lothar Sigl. Aktuell sei allerdings „kein Angebot draußen“. Torjäger Somma muss laut Dr. Dietmar Sowa nicht operiert werden. Der Teamarzt hofft, dass der Amerikaner nach der Länderspiel-Pause im Februar, also in gut vier Wochen, wieder einsatzfähig ist.

Ein Verteidiger-Problem hat in diesen Tagen der ERC Ingolstadt. Mit Jakob Ficenec, Chris Heid und Michel Périard fielen am Sonntag gleich drei Abwehrspezialisten verletzungsbedingt aus, sodass Trainer Rich Chernomaz experimentieren musste. Das gelang beim 4:2 gegen Schlusslicht Hannover erstaunlich gut, doch für das am Freitag anstehende Spiel gegen Mannheim hofft der ERCI auf die Rückkehr der Verletzten. Die Chance dafür ist wohl bei Ficenec (muskuläre Probleme) am größten, er gab gestern vorsichtig Entwarnung. Bei Pé-

riard und Heid (beide Gehirnerschütterung) ist die Situation ungeklärt.

Über drei Punkte beim 7:4-Heimsieg des Zweitligisten ESV Kaufbeuren gegen Crimmitschau freute sich am Freitag das Interims-Trainergespann Bruno Müller (Juniorentainer) und Klaus Habermann (Sportlicher Leiter). Sie vertreten den gesperrten Trainer Ken Latta, der seine schon Ende Dezember in Schwenningen verbüßte Strafe „nachsitzen“ musste. Nach Meinung des DEB-Sportgerichts hatte er sich damals nicht an das strenge Kontaktverbot gehalten. „Eigentlich könnten wir uns mit dieser Trainerlösung in Zukunft viel Geld sparen“, sagte Habermann schmunzelnd. Gegen die zurzeit im starken Aufwind befindlichen Hannover Indians gab es ein knappes 1:2.

Drei Punkte eingefahren – und doch kann man beim EV Füssen alles andere als zufrieden sein: Nach ihrem Arbeitssieg am Freitagabend gegen den EHC Klostersee (3:1) kassierten die Leoparden Sonntagabend beim Oberliga-Schlusslicht Erding ein 2:4. Angesichts des Ausfalls einiger Stützen wie Torjäger Sascha Golts oder Kapitän Eric Nadeau nahm Trainer Georg Holzmann die Ergebnisse noch gelassen: „Sollten wir einmal komplett sein, ist weitaus mehr drin.“ (AZ)



M. Heuberger



Sergio Somma